

Liestal, 5. April 2016  
**Medienmitteilung**

## **Der Händedruck gehört zu unserer Kultur**

Wer in der Schweiz lebt, hat sich an die hiesigen Gepflogenheiten anzupassen

---

**Die Begrüssung mittels eines Händedrucks ist in der Schweiz seit Jahrhunderten Teil der Kultur. Der Handschlag hat keinerlei Bezug zu irgendeiner Religion. Vielmehr ist er ein wichtiges Zeichen unserer Werte, insbesondere des gegenseitigen Respekts. Der Handschlag auch zwischen Männern und Frauen entspricht zweifellos den Schweizer Gepflogenheiten und ist fest als eine gesellschaftliche Norm verankert. Eine Verweigerung des Handschlags aus religiösen Gründen ist für die FDP inakzeptabel.**

Wer in der Schweiz lebt, hat sich den hiesigen Gepflogenheiten sowie gesetzlichen und gesellschaftlichen Normen anzupassen. Der Händedruck als Begrüssung ist fraglos zumutbar, Ausdruck des gegenseitigen Respekts und hat nichts mit Religionsfreiheit zu tun. Eine Lehrperson hat – ungeachtet ihres Geschlechts – den Respekt der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern verdient. Überdies gilt in unserer Gesellschaft die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Diese ist nicht verhandelbar.

Nicht nur Bundesverfassung sowie Gesetze und Verordnungen auf nationaler Ebene sind in diesen Fragen klipp und klar. Auch das Baselbieter Integrationsgesetz lässt diesbezüglich keine Fragen offen. Es besagt insbesondere, dass «die Diskriminierung von Ausländerinnen und Ausländern wie auch von Einheimischen vermieden und bekämpft wird» und dass «Frauen und Männer einander gleichgestellt sind». Personen, die mit diesen Prinzipien nicht einverstanden sind, sind zu sanktionieren, Ausländern ist die Aufenthaltsbewilligung zu entziehen.

Der Händedruck als Teil der hiesigen Kultur ist entschieden durchzusetzen. Die FDP Baselland fordert die Behörden auf, den bereits bestehenden gesetzlichen Handlungsspielraum voll und ganz auszuschöpfen und nötigenfalls anzupassen. Entsprechend soll die Schulleitung von Therwil auf ihren Entscheid zurückkommen.

Die FDP-Regierungsrätin Monica Gschwind teilt die Haltung, dass unsere Werte konsequent zu verteidigen sind. Das von ihr aufgegebene Gutachten soll den Vollzug sicherstellen. Nicht mehr und nicht weniger.

---

### **Kontakt:**

Christine Frey, Präsidentin FDP Baselland, Mobile 076 442 09 20